

NATUR-LUFT

Was den Abschied erleichtert

Jedes Kind ist anders. Manche können es kaum erwarten ihrer Mama oder ihrem Papa tschüss zu sagen, andere blicken diesem Moment unsicher entgegen.

Hier ein paar Gedankenanstösse, wie der Abschied gelingen kann:

Dem Kind die Zeit lassen, die es braucht

Die Eltern oder eine andere Bezugsperson dürfen ihr Kind begleiten. Manche Kinder benötigen während mehreren Spielgruppenterminen eine bekannte Bezugsperson in ihrer Nähe. Gemeinsam mit uns können die Eltern eine stufenweise Ablösung besprechen.

Tränen sind erlaubt

Manche Kinder weinen beim Tschüss-Sagen. Das Weinen ist ein Ausdruck des Trennungsschmerzes. Dieser Schmerz ist oft schnell vergessen.

Die Eltern dürfen uns vertrauen

Für uns ist es ganz wichtig, dass wir die Kinder nicht über längere Zeit weinen lassen. Sobald wir sehen, dass das Kind seinen Trennungsschmerz nicht bei Seite legen kann und nicht in die Gruppe findet, rufen wir bei den Eltern an, damit diese zurück kommen.

Das Kind darf ein Trösterli mitnehmen

Ein Nuggi oder Nuschi kann für die Überwindung des Trennungsschmerzes helfen.

Nicht wegschleichen, aber wirklich gehen

Sobald sich die Bezugsperson entschieden hat, zu gehen, ist es wichtig sich offiziell vom Kind zu verabschieden und sich nicht einfach davon zu schleichen. Das Kind wird früher oder später bemerken, dass die Bezugsperson nicht mehr da ist und wird sich erschrecken. Sobald sich die Bezugsperson verabschiedet hat, geht sie auch wirklich. Die Bezugsperson darf dem Kind zutrauen, dass es lernt mit dem Trennungsschmerz umzugehen.

Brig, den 16. Juli 2019

Eveline, Rafaela und Manuela

Teamfrauen von Natur-Luft

